

Abſicht der verſchiedenen Landesſtriche gut oder ſchlecht, größer oder kleiner. Im Ganzen geben ſie nur wenig Milch. Eine Kuh, die täglich vier oder fünf Pinten giebt, wird als ein Wunderwerk betrachtet. Es ſcheint daher, daß die Milch, dieſes ſo vortreffliche Geſchenk der Natur, ſeltener und in geringerer Menge hervorgebracht wird, je näher man den heißen Ländern kommt. Ich erinnere mich, daß in Surinam, in einer geringen Entfernung von der Linie, man eine Kuh für außerordentlich milchreich hielt, die täglich ein bis zwei Chopinen gab. Was meine Muthmaſung einigermaßen beſtätiget, iſt, daß am Cap, während der Regenzeit, da alsdann die Atmoſphäre abgekühlt iſt, man von einer Kuh ungleich mehr Milch erhält, als zur Zeit der großen Hitze. Eben dieſe Zeit iſt dort für das Vieh ſehr nachtheilig, und gewöhnlich wird es durch vier verſchiedene Arten von Seuchen heimgesucht, die oft ganze Herden aufreiben.

Die vier Krankheiten heißen: 1) Lahm-Seuche; 2) Zungen-Seuche; 3) Klauen-Seuche, und 4) der Ausſatz. Durch die periodiſchen Niederlagen, welche dieſe Krankheiten anrichten, erhal-